

Busse von Colbe, Walther/Ordelheide, Dieter: **Konzernabschlüsse: Rechnungslegung für Konzerne nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und gesetzlichen Vorschriften.** – 6., vollst. neu bearb. Aufl. – Wiesbaden: Gabler, 1993. – XXVI, 639 S. – DM 124.–.

Die 6. Auflage dieses renommierten Standardwerkes erscheint gut sieben Jahre nach der Verabschiedung des Bilanzrichtlinien-Gesetzes, das in vielen Bereichen zu bedeutsamen Veränderungen der deutschen Konzernrechnungslegungsvorschriften geführt hat. Die Autoren konnten daher in die notwendig gewordene grundlegende Neubearbeitung des Stoffes bereits die ersten Erfahrungen aus der Anwendung des neuen Rechts einfließen lassen. Der Leser erhält hierdurch nicht nur einen sicheren Einblick in die wesentlichen Grundlagen- und Detailprobleme, sondern wird auch zuverlässig über wichtige Lösungen in Schrifttum und Unternehmenspraxis zu den vorhandenen Streitpunkten informiert, ohne auf die fundierte Stellungnahme der Autoren verzichten zu müssen.

Das Buch knüpft an die bewährte Grundstruktur der Voraufgaben an und gliedert den Stoff in 17 Kapitel: Grundlagen des Konzernabschlusses, Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis, Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluß, Umrechnungsmethoden für die Einbeziehung von Konzernunternehmen mit Sitz im Ausland, Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, konzerninterne Erfolge aufgrund von Lieferungen und Leistungen, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Gliederung des Konzernabschlusses und Eigenkapitalausweis, Quotenkonsolidierung, Beteiligungsbewertung nach der Equity-Methode, Konzernanhang, Konzernlagebericht, Prüfung, Vorlage und Offenlegung, Zwischenberichterstattung, Konzernabschlußanalyse. Besonders eingehend werden die durch das Bilanzrichtlinien-Gesetz neu in das deutsche Recht der Konzernrechnungslegung eingefügten Problemkomplexe der (einheitlichen) Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluß, der Umrechnungsmethoden für die Einbeziehung von ausländischen Konzernunternehmen und der erfolgswirksamen Kapitalkonsolidierung erläutert. Die in den

Voraufgaben enthaltenen Ansätze sind hierzu vollständig neu bearbeitet und deutlich vertieft worden. Dabei zeichnet sich die Darstellung durch die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen aus: Beispielsweise greifen die Ausführungen zur Kapitalkonsolidierung auch die Probleme der Entkonsolidierung und des Übergangs von der Vollkonsolidierung zur Quotenkonsolidierung und zur Equity-Bewertung auf, die durch zunehmende Beteiligungsveräußerungen und die Bildung von joint ventures in jüngster Zeit an Bedeutung gewinnen.

In einem weiteren Punkt setzt die Neuauflage ebenfalls eine bewährte Tradition fort: Die Darstellungen beschränken sich nicht lediglich auf rein national ausgerichtete Betrachtungen; berücksichtigt werden vielmehr auch die Empfehlungen des IASC, des FASB und anderer berufsständischer und internationaler Organisationen zu den behandelten Problemkreisen. Angesichts der zunehmenden Harmonisierungsbestrebungen im Bereich der internationalen Rechnungslegung ist für Deutschland ein erheblicher Nachholbedarf an Kenntnis und kritischer Durchleuchtung dieser Empfehlungen zu konstatieren, dem die in der internationalen Facharbeit engagierten Autoren erfolgreich Rechnung tragen.

Das als Lehrbuch konzipierte Werk von *Busse von Colbe* und *Ordelheide* wendet sich nicht nur an Wissenschaftler und Studenten, sondern auch an Unternehmenspraktiker und Angehörige der beratenden Berufe, die mit der Erstellung, Prüfung oder Auswertung von Konzernabschlüssen befaßt sind. Da innerhalb der einzelnen Kapitel stets vom Grundsätzlichen zum Speziellen fortgeschritten wird, ist das Buch gerade auch für denjenigen Leser ein Gewinn, der sich einen schnellen Überblick über einzelne Problemkomplexe verschaffen will oder muß. Besonders hilfreich ist hierbei die sorgfältig zusammengestellte und nach Sachgebieten gegliederte Bibliographie, die den schnellen Zugang zu weiterführenden in- und ausländischen Fachveröffentlichungen ermöglicht.

Insgesamt ist zu hoffen, daß die Entwicklung der Konzernrechnungslegung in Deutschland auch weiterhin durch Neuauflagen der „Konzernabschlüsse“ begleitet wird.

Guido Förster